

AutoMove AM800

Bekannte Fehler und ihre Abhilfe

Immer öfter werden uns Geräte zur Reparatur eingeschickt, da sie sich nicht mehr einschalten lassen. Diese Kosten können Sie größtenteils vermeiden, wenn Sie einige einfache Maßnahmen ergreifen:

1. Legen Sie **frische Batterien** ein; bzw. das Netzteil
2. Warten Sie ca. **10 Minuten**, ohne das Gerät einzuschalten.
3. Drücken Sie gemeinsam: **EIN/AUS** und **YES**
4. Drücken Sie gemeinsam: **EIN/AUS** und **MENU**
5. Drücken Sie gemeinsam: **EIN/AUS** und **Mode**

Wenn das Gerät jetzt nicht „angesprungen“ ist, schicken Sie es bitte zur Reparatur ein. Wenn es läuft, schalten Sie es bitte nicht sofort wieder aus, sondern versetzen Sie es in den Kommunikationsmodus, indem Sie gemeinsam **EIN/AUS** und **SELECT** drücken. Lassen Sie das Gerät jetzt bitte **mindestens 4 Stunden** so liegen. Durch diese Maßnahme wird die **interne Speicherbatterie** „zwangsgeladen“. Danach können Sie das Gerät wieder einlagern, wobei Danmeter empfiehlt, die **Batterien im Gerät** zu lassen, damit sich die Speicherbatterie nicht wieder entlädt. Dieser Hinweis ist vor allem in der kalten Jahreszeit wichtig, da sehr viele Außendienstler ihre Geräte Nachts im Auto lassen. Bei tiefen Temperaturen entlädt sich die interne Batterie noch schneller. Wenn Sie dann zum Patienten gehen, lässt sich das Gerät meist nicht sofort einschalten. Bitte informieren Sie Ihr Personal entsprechend.

Inkontinenzbehandlung und AutoMove : Geht das?

In letzter Zeit lässt sich ein neuer Trend am Markt beobachten: **Die Behandlung der Stressinkontinenz mit EMG getriggelter Muskelstimulation**. Hierbei handelt es sich keineswegs um eine komplizierte Therapieform, im Gegenteil, wir arbeiten dabei mit demselben Therapieansatz wie bei der Schlaganfalltherapie, nämlich durch Wiedererlernen von Bewegungsmustern eine gewisse Funktion wiederherzustellen. Das Erfolgsorgan, das trainiert werden soll ist in diesem Fall die **Muskulatur des Beckenbodens**. Weitaus geringer als bei der Schlaganfalltherapie sind jedoch die Anforderungen an die Technik bei dieser Therapieform, da die EMG Signale viel stärker sind, als die Restpotentiale bei einem Schlaganfallpatienten. Aus diesem Grund ist es selbstverständlich auch mit dem AutoMove möglich, Patienten mit Inkontinenz durch geschwächte Beckenbodenmuskulatur zu behandeln.

Welche Arten der Inkontinenz werden behandelt?

Grundsätzlich alle Arten der Harn – und Stuhlinkontinenz, die aus einem geschwächten Beckenboden resultieren. Genannt seien hier besonders die ersten beiden Grade der Stress und der Mischinkontinenz. Wenn Sie hierüber mehr erfahren wollen, bietet sich eine ausführliche Schulung an, die wir immer gerne anbieten. Eine sehr interessante Zielgruppe bilden u.a. Patienten, die an multipler Sklerose (MS) erkrankt sind. Dort kommt es neuerdings neben der reinen Stimulationsbehandlung mit einem EMS Gerät immer öfter auch zum Einsatz eines Biofeedbackgerätes mit getriggelter Stimulation.

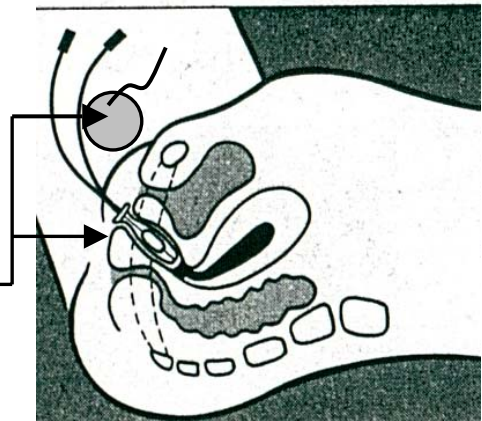
Wie wird appliziert?

Schließen Sie eine **Vaginalsonde** (Periform) oder je nach Indikation und Geschlecht eine **Analsonde** (Anuform) an den schwarzen und an den weißen Anschluss am Anschlussblock des AutoMove an. Sie können selbstverständlich im Ausnahmefall auch mit transkutanen Elektroden (Pals-Care) arbeiten. Bei der EMG Messung empfiehlt sich jedoch aus messtechnischen Gründen grundsätzlich die intrakorporale Messung.

Verbinden Sie eine **gewöhnliche Klebelektrode** (z.B. BioStim EERC200) mit dem grünen Anschluss am Anschlussblock. Achten Sie bitte darauf, immer die mitgelieferten Zwischenkabel zu verwenden.

Führen Sie die Sonde vaginal oder rektal ein und kleben Sie die **Klebelektrode** auf die **Innenseite des Oberschenkels** in die Nähe der Sonde.

Schalten Sie jetzt das Gerät ein.



Bitte beachten Sie, dass die Schwelle manuell etwas erhöht werden sollte. Für den Fall, dass das Gerät zu „nervös“ reagiert, also ständig von selbst auslöst, schlage ich vor, dass Sie die automatische Schwellenanpassung ausschalten und das Gerät für die ersten Anwendungen im Modus „Manuell“ benutzen.

Jetzt kann die Patientin/der Patient durch das Beobachten des Bildschirms erste Versuche unternehmen, den Beckenboden zu finden. Nachdem diese erste Hürde genommen ist können Sie durch Einstellen der Intensität das EMG- getriggerte Stimulationsprogramm starten. Jedes Mal, wenn die Patientin/der Patient den Beckenboden soweit aktiviert, dass die Auslöseschwelle erreicht wird, schaltet das Gerät um und stimuliert die Beckenbodenmuskulatur elektrisch, was **zusätzlich** zur Biofeedbackbehandlung den Beckenboden auftrainiert. Eine ideale Kombination also aus **aktivem Training** und **passivem Muskelaufbau**.

Wenn Sie keine Stimulation einschalten, also das Gerät einschalten, ohne die Intensität einzustellen, können Sie das AutoMove auch als einfachen **Sphinktertrainer** benutzen.

Die Stimulationsparameter können Sie unserer Anleitung des **BioStim NMS** entnehmen, die **Impulsform** sollte auf jeden Fall **symmetrisch** sein. Asymmetrische Impulsformen erzeugen ein „brennendes“ Gefühl, speziell bei der rektalen Anwendung.